

Rede des freien Rats Herrn Friedrich - Wilhelm Biermann zur Ladenöffnung an Sonntagen:

Etwa genau vor einem Jahr, in der Sitzung des Rates der Stadt Bad Salzuflen am 6.12.06 wurden die neuen Ladenschlussgesetze des Landes NRW auch für unsere Stadt beschlossen. Zusammen mit nur einem anderen Mitglied dieses Rates habe ich gegen diese Verordnung gestimmt.: Ich habe dazu einen Artikel veröffentlicht: Sonntags Kirche statt Kommerz

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Gestatten sie mir eine kurze Begründung warum ich auch diese Vorlage (zur Öffnung der Läden an Sonntagen innerhalb der Kurorte Regelung) ablehne.

Mindestens vier verkaufsoffene Sonntage will man zukünftig unter dem Deckmantel der Brauchtumstage zulassen, 40 Sonntage fallen unter die sogenannte Kurorte Regelung. Das sind nahezu alle Sonntage!

Die Aushöhlung des siebten Schöpfungstages wird damit Gesetz! Da müssen wir in Bad Salzuflen nicht mitmachen!

Der Schutz des Sonntags war für die Väter unserer Verfassung so selbstverständlich, das der Artikel 139 der Weimarer Verfassung wörtlich in unsere Verfassung im Artikel 140 übernommen wurde. Da heißt es :

“Der Sonntag und die gesetzlichen Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.”

.....sie sehen hier deutlich wie sehr das Grundgesetz auf der christlichen Ethik aufbaut. Im Konfirmandenunterricht haben wir gelernt : “Der Feiertag ist heilig” im Grundgesetz steht: “Der Sonntag dient der seelischen Erhebung”

(Nach Zwischenrufen bekenne ich mich zum Christentum als Leitkultur und nach weiteren Störmanövern verweise ich darauf das selbst unsere Kanzlerin das Wort Leitkultur in ihren Wortschatz aufgenommen hat.)

Der Bundesverfassungsrichter Udo di Fabio formulierte kürzlich:

“Weder Wirtschaftsförderung noch Konsumbedürfnisse dürfen den Feiertagsschutz verdrängen.”

Der Feiertag ist zwar nicht formal aufgehoben, aber bis zur Substanzlosigkeit ausgehöhlt. Die ausgeklammerte Stunde der Zeit des Hauptgottesdienstes von 10 bis 11 ist doch nur noch ein Alibi, eine Erinnerung daran. das wir einmal eine christliche Kultur waren!!

Nach erneuten Zwischenrufen:

Meine Damen und Herren sie sollten wissen, dass beide großen Kirchen gemeinsam gegen die Sonntagsöffnungen Verfassungsbeschwerde eingelegt haben!!

Ausgelassen:

(((Gott hatte viel Mühe mit dieser Erde.

Er schuf die Meere, die Pflanzen und am Ende den Menschen,

wie wir es alle in der Genesis einmal gelesen oder gehört haben und dann brauchte er Zeit sich auszuruhen. Wenn ein Gott schon eine Ruhezeit brauchte, wie dringend braucht sie der Mensch ?

Einen Tag Ruhe von Stress und Angst, einen Tag Pause von Schnäppchen Jagd und **Konsumterror**, von Raubtierkapitalismus und Heuschreckenplage. Einen Tag der Besinnung, der Einkehr, der Kirche, der religio, der Rückbesinnung, der Meditation, der Familie, des Gebetes.

Wenn der Schöpfer einen Ruhetag brauchte, wie dringend brauchen wir ihn?)))

Wollen sie denn im Ernst die 1,-Euro Artikel in der Fußgängerzone als Waren die für unseren Ort kennzeichnend sind betrachten?

Wollen sie wirklich den Nagellack und den Deodorant bei Douglas als typisch für unsre Kurstadt bezeichnen?

Konsum ist nicht Kur und Erholung!

Konsum ist nicht Muße,

Konsum ist nicht Besinnung!

Konsum ist Terror .

Es tut schon weh meine Herren und Damen von den Christdemokraten wenn sie sich nicht zu ihren christlichen Grundsätzen bekennen und es tut schon weh wenn die demokratischen Sozialisten nicht an die Verkäuferinnen denken, die sich Sonntags hinter den Ramschtischen langweilen.

Die merkantile Ausbeutung des Sonntag ist ein Anschlag auf die christliche Kultur.

Die Welt die uns umgibt, ist hochtechnisiert geworden, fordert ununterbrochen unsere Aufmerksamkeit, obwohl uns viele Geräte zur Verfügung stehen , die unser Leben erleichtern sollen. Vor diesem Hintergrund ist mehr denn je eine Zeit zum Durchatmen, ein wiederkehrender Fixpunkt nötig, ein Tag der RuheEin Tag des Herrn.

Die Entwertung des Sonntags als Tag der Ruhe und seelischen Erhebung ist ein weiterer Schritt zur Aushöhlung unserer Verfassung und zur Entmenschlichung unserer Gesellschaft.

Dieser mein vorbereiteter Beitrag wurde mehrfach vom Bürgermeister unterbrochen und ständig von Zwischenrufen begleitet, von denen "Heuchler" vom Freien Wähler und Militaristen Wolfgang Brehm noch der harmloseste war. Beim Wort Schöpfung johlte der Mob(vornehmlich Mitglieder der Linken und Freie Wähler auf den Zuschauerbänken)!

Ich musste schneller und lauter Reden und am Ende Teile weglassen.

Die Attacken gegen jemand der sich zu den ethischen, christlichen Grundwerten unseres Grundgesetzes bekennt hat mich sehr betroffen gemacht.

Die Zukunft ist offen.

Alles Leben ist auf der Suche nach einem besseren Leben, alles lebt aus der Hoffnung eine bessere Welt zu finden. Millionen Jahre haben Pflanzen und Tiere versucht bessere ökologische Nischen zu finden und sind das Risiko eingegangen neue ökologische Nischen zu riskieren, sie sind millionenfach gescheitert und haben millionenfach gewonnen. Diejenigen mit der Initiative haben überlebt und sind durch Auslese auf einer höheren Ebene angekommen. Die Evolution ist unser Maßstab, kann unser Wegweiser sein und so ist die Evolutionäre Erkenntnistheorie sozusagen eine Philosophie der Natur.

Die Politiker sind leider nicht bereit Fehler anzuerkennen und sie dann zu korrigieren.

Jeder Mensch macht Fehler. Menschsein heißt fehlbar sein. Reifes Mensch sein heißt diese Fehler in sich anzuerkennen. Unreifes Mensch sein heißt diese Fehler nicht zu sehen, sondern sie auf andere projizieren. Das gilt nicht nur im individuellen Bereich sondern auch zwischen Gruppen, Kommunen, ethnischen Gruppen, Rassen, Staaten. Die Einheit die Gott ist, wertet nicht!, Das Göttliche vereint Gutes und Böses in sich. Auf dieser wertfreien Ebene im Blick auf das Metaphysische ist Frieden möglich... Aber auch Fortschritt im Physischen, im Sozialen?

Vor dem Gesetz sind alle gleich oder sollten alle gleich sein, aber noch gleicher sind die Menschen vor Gott!.....

Der Vielfalt der Natur entspricht die Ungleichheit der Völker. Die Gleichheit der Klassen ist ein versprechen der Demagogen und ein Machtinstrument der Despoten.....

Wenn die Einheit in Gott unerreichbar für den Menschen ist oder wenn sie nur wenigen Auserwählten vorbehalten ist, müssen wir weiter suchen nach dem Glück auf Erden.

Wir müssen experimentieren, riskieren, Konrad Lorenz nannte es "aktives herumprobieren"

"Die Bereitschaft ein Risiko einzugehen, ist unlösbar mit der Suche nach der optimalen Welt verbunden..... Das Leben sucht Probleme, aber das Angebot von Problemen ist für den Erfolg bedeutsam; ein Mangel an Problemen kann eine Stagnation bewirken." (K. Lorenz)

Zitat Hölderlin:

Wenn die Not am größten, naht auch die Lösung.

Popper: Theorie und Irrtum.....

Deshalb müssen wir Menschen Irren und müssen uns korrigieren um zu lernen und zu überleben.

Der Irrtum ist das a priori.

Per aspera ad astra.

Der Irrtum verlangt nach neuen Lösungen.

Wir alle tun uns schwer Irrtümer zu bekennen. Wir sind eitel.

Warum können wir nicht zugeben wir haben geirrt als wir die Konzerthalle unter Denkmalschutz gestellt haben, wir haben und geirrt als wir unser Geldgeschäfte mit der Landesbank begonnen haben, wir haben uns geirrt als wir das Krankenhaus aufgegeben haben, als wir den Durchbruch Ahornstr./wasserfuhr erlaubt haben, als wir die Arminiusfestspiele verhindert haben, als wir GOP nicht wollten und Zumthor abgelehnt haben usw.....

Nein, sie die Politiker in der Mehrzahl beharren in ihren Partei -Nischen, in ihren ideologischen Käfigen.

Sie blicken aus ihren Tunneln auf eine reduzierte Welt, die perspektivisch so verkürzt ist auf

Andersartige erblicken , Exoten, Minderheiten, Andersartige.

Die Kur ist tot. Die Nische ist zugemauert, besetzt, nicht mehr existent.

Jetzt heißt es probieren, nicht beharren.

SPA.

In einer offenen Gesellschaft ist der Kampf ums dasein der Kampf um die besseren Theorien und jede Theorie ist richtig solange sie nicht falsifiziert ist.

Ralf Dahrendorf hat die Philosophie Karl Poppers auf die Gesellschaftswissenschaft übertragen. Wir müssen die Dinge nicht so nehmen wie sie sind sondern wir sind zu ihrer Veränderung aufgerufen.

Dahrendorf ein Revolutionär wie Dutschke, der eine

außerparlamentarisch der andere in der FDP sagte :

Politische Entscheidung verlangt heute Sinn für Experimente und Bereitschaft zur Korrektur von erwiesenen Irrtümern.

(Klinik am Kurpark, hat 13 Mio gekostet und sie haben nichts anderes zu tun als einen neuen Betreiber einer Klinik zu suchen)

Die Kur ist tot und sie haben nichts anderes zu tun als den historischen Kurbereich für 23 Millionen zu sanieren.!! Sebastian Kneipp ist von vorgestern und Ihnen fällt nichts besseres ein als die Grundlagen für einen

Kneippkurort zu ermitteln.

Der große liberale Dahrendorf, heute Sir, hat zur Rebellion aufgerufen: Die Rebellion ist eine Möglichkeit der Veränderung dieser Welt. Wir wollten damals die bestehenden Verhältnisse ändern, in den Hochschulen, am Theater, in der Gesellschaft, denn die Verhältnisse die waren nicht so...

Aber heute sind sie nicht besser, im Gegenteil: Wir sind im Krieg, die Gesellschaftsschichten driften auseinander und wir haben erkannt das noch ein anderer Feind lauert, die Natur, die Endlichkeit der Natur "Himmelfahrt ins Nichts" hat Herbert Gruhl sein zweites grosses Buch genannt.

Wir haben diesen Krieg begonnen und stecken alle mitverantwortlich mitten drin. Jeder schaut jeden Krieg im Fernsehen an, jeder sieht jeden Tag die Hungernden darben

.

Ich bin ein Anhänger der permanenten Revolution, der permanenten Unruhe, des permanenten "In Frage stellens".

(Erst wenn ihr nur noch Döner und Donalds zu essen gibt werdet ihr merken wie gut einst der deutsche Eintopf geschmeckt hat. Erst wenn die letzte Alge verspeist ist werdet ihr merken wie köstlich die frischen Erdbeeren waren)

Wo es Menschen gibt, gibt es Irrtum. Wenn es Irrtum gibt muss es Protest gegen den Irrtum geben.

Wenn der Protest gegen den Irrtum verstummt beginnt das Totalitäre.

Nehmen wir unseren gesammelten Irrtum und fangen morgen neu an, Anders und mutig, die Zukunft ist offen

1. Es ist nötig sich vom Geläufigen zu distanzieren.
Die Welt des geläufigen ist voller Vorurteile, sie entspricht dem induktiven Methode.....
2. Es ist nötig unablässig und entschieden Fragen zu stellen
3. Es ist nötig, in uns selbst und in unserer Welt Unruhe zu erhalten.
4. Es ist nötig anders zu sein... und das andere zu respektieren..